

# Pilse Suchen



# Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Erläuterung zur Pilsbeschreibung	4
Kleiderordnung	5
Seminar 1:	
Pilse Suchen – Aber richtig!	6
Seminar 2:	
Giftpilse, nein danke! u. lebensrettende Sofortmaßnahmen	8
<b>Pilsbeschreibungen:</b>	
Beck´s	10
Bitburger	11
Budweiser	12
Flensburger	13
Hasseröder	14
Jever	15
Kaltenberg	16
König-Pilsener	17
Krombacher	18
Licher	19
Löwenbräu	20
Markgrafenbräu	21
Oettinger	22
Paulaner	23
Pilsner Urquell	24
Radeberger	25
Spaten	26
Thurn und Taxis	27
Tuborg	28
Ustersbacher	29
Veltins	30
Warsteiner	31
Geschmacksbewertung von Pilsen	32
Interview am Waldesrand	33
Artensterben im Reich der Pilse	34
Pressespiegel 1997	35

# Grußwort

Sehr geehrte Freunde von Pilsen,

leider bin ich erst jetzt dazu gekommen, mich mit dem diesjährigen Pilsesuchen zu beschäftigen.

Wie ich höre, ist dieses Jahre eine regelrechte Pilschwemme. Gute Wachstumsbedingungen einerseits und größeres Umweltbewußtsein beim Suchen führten dazu, daß selbst bisher stolze Edelpilse immer mehr in der allgemeinen Masse verschwinden und ihr bisher unverkennbares Geschmacksprofil einer Neutralität im Geschmack opfern.

Vor diesem Hintergrund lohnt es sich, die Geschmacksnuancen der Hopfenbittere im hinteren Kehlenbereich beim Schlucken genauer zu beachten - kratzt die Bittere nach oder ist es eine feine, edle Bittere, die eine leicht trockene Note hat und den Durst anregt.

Wichtig erscheint mir auch, den Frischeaspekt mehr zu beachten, denn übermäßige Pilseschwemme führt zu alten Schwammerln, die sich manchmal an den Fundstellen gut versteckt halten.

Viel Spaß!



Luitpold Prinz von Bayern

# Erläuterung zur Pilsbeschreibung



Genießbares Pils, ganz normal



Ungenießbares Pils, lieber die Finger davon lassen



Roh genießbares Pils, kann sofort im Wald verkostet werden



# Kleiderordnung

Schade eigentlich daß selbst in Bayern die ursprüngliche Tracht nur selten zu besonderen Anlässen getragen wird. Das Pilsesuchen ist einer davon. Bringen wir unsere Ehrfurcht vor diesem Brauch durch unser äußeres Erscheinungsbild zum Ausdruck!

## Bua



Hut (nach Möglichkeit mit Gamsbart)  
Janker  
Trachtenhemd  
Lederhose (evtl. Hirschlederhose)  
Kniestrümpfe  
Haferlschua  
Korb

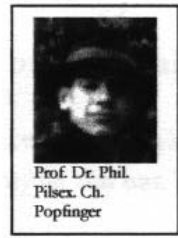


Trachtenhut (evtl. Kopftuch)  
Strickjanker  
Dirndlkleid  
Schürze  
Kniestrümpfe  
Körbchen

## Madl

## Seminar 1: Pilsle Suchen - Aber richtig!

*Ziel dieses Seminars ist es, dem Teilnehmer die Richtlinien zum Benehmen im Wald und alle nötigen Kenntnisse zum Ernten der Pilsle zu vermitteln*



### A) Verhalten im Wald

Das Pilsle Suchen unterscheidet sich in seiner grundsätzlichen Ausführung kaum von der bekannten Vorgehensweise bei der Suche nach Pilzen. Durch die enge Verbundenheit und Nähe zur Natur erfährt der Suchenden eine neue Art des Umweltbewußtseins, die ihm den, sonst so bekannten, Wald auf eine magische Weise noch näher bringt. Erst hier eröffnen sich sämtliche unscheinbaren Kunstwerke, die bei einem schnellen Lauf oder im Vorbeifahren mit einem Fahrrad verborgen bleiben.

- Der Pilslesuchende sollte bei seinen Erkundigungen stets achtsam sein, daß keine seltenen, oder auch nur schöne Pflanzen zertrampelt, entwurzelt, zertreten, unter der Last der Haferlschuhsohle zermalmt oder umgeknickt werden.
- Achten Sie auf Lebewesen, die sich unter ihnen im wohligen Waldboden des Lebens freuen, daß sie nicht durch einen kräftigen, gezielten Tritt zerquetscht werden, so daß sich sämtliche Inneren auf dem Waldboden ergießen und unangenehmen Geruch verbreiten. Das gilt auch für Eichhörnchen, Füchse, Igel, usw.
- Bleiben Sie auch bei einem noch so glücklichen Fund ruhig und gelassen, freuen Sie sich innerlich und schreien Sie nicht herum oder wüten Sie nicht, falls Sie z.B. ein ungenießbares Pils gefunden haben. Nehmen Sie alle Pilsle und Giftpilsle mit, um wie jedes Jahr eine Bestandsaufnahme zu ermöglichen, die stark der Erforschung der Pilskulturen und -arten dient. Um noch umweltbewußter zu sein bitten wir die Suchenden zufällig gefundenen Müll mit einzusammeln und am Sammelpunkt anzugeben, damit wir noch lange Freude an den Pilsen und dem Wald haben. DANKE!

## B) Pilsernte

Haben Sie ein Pils oder Giftpils gefunden, so sollten Sie folgende Regeln beachten, damit sie Ihr Pils noch lange genießen können, bzw. der Pilsausflug nicht in einer Katastrophe endet:

- Fund eines Pilses

Greifen Sie den gefundenen Pils unterhalb des Hutes am oberen Stiel und drehen Sie ihn vorsichtig links herum aus den Boden. Achten Sie bei besonders schönen Zeichnungen auf deren Unversehrtheit, den das Auge pilst schließlich mit.

- Fund eines Giftpilses

Seien Sie vorsichtig! Nehmen Sie Giftpilse nie am Hut, da deren Beschaffenheit dazu führt, daß er ungewollt abgehen und der giftige Inhalt austreten kann. Drehen Sie Giftpilse nur rechts herum raus! Vermeiden Sie zu langen Kontakt mit Giftpilsen - schon das bloße Ansehen kann zu Folgeschäden führen!!! Legen Sie ihn sofort an eine gesonderte Stelle in Ihrem Korb.

- Öffnen eines Pilses

Benutzen Sie ein traditionelles Pilskappenmesser zur schonenden Öffnung oder einen flachen Gegenstand zum schnellen Plöpp, z.B. im Falle einer schnellen Entgiftungsmaßnahme. Jegliche anderen Öffnungsarten führen zu Aromaverlust und Traditionszersetzung.



Bitte beachten Sie die in diesem Seminar behandelten Punkte, dann ist Ihnen ein wunderschönes Pils Suchen sicher.

*Prof. Dr. Phil. Pilser. Chew Ber*

## Seminar 2:

### Giftpils, nein danke! u. lebensrettende Sofortmaßnahmen

Leider gibt es jedes Jahr neue Opfer von Pilsvergiftungen zu beklagen. Wenn auch beim offiziellen Pilsesuchen noch kein einziger Fall aufgetreten ist, was man getrost auf die hervorragende Einweisung und Betreuung der Pilsfreunde zurückführen kann, wollen wir auch diesmal ein deutliches Wort der Warnung aussprechen: **Finger Weg von Giftpilsen!**

Der sicherste Methode Giftpils zu vermeiden ist die konsequente Benutzung der *Pilsbroschüre*. Wenn man die Abbildungen sorgfältig vergleicht und sich nur an die genießbaren Pils hält, ist eine Gefährdung ausgeschlossen.

Erstaunlicherweise gibt es immer wieder Zeitgenossen (auch unter den Pilsesuchern), die es förmlich auf Giftpils abgesehen haben und sich vereinzelt auch ausschließlich von ihnen ernähren. Lassen Sie sich jedoch nie dazu verleiten diese giftresistenten Personen nachzuahmen, denn diese abnorme Verträglichkeit ist äußerst selten.



*Abbildung: einige typische Giftpilsarten*



Sollte wider Erwarten doch einmal der Fall einer Pilsvergiftung eintreten, hier noch ein paar Verhaltensmaßregeln. Wenn Sie selbst betroffen sind:

- Ruhe bewahren!
- versuchen Sie den Giftpils wieder zu erbrechen
- suchen Sie möglichst schnell Hilfe z. B. bei Pilssuchkollegen
- nehmen sie nach Möglichkeit ein Gegenpils ein

Falls sich ein anderer Pilsesucher vergiftet haben sollte, unterstützen Sie diesen bei den oben genannten Maßnahmen.

Zusätzlich gilt:

- sofort weitere Hilfe anfordern! Speziell ausgebildetes Fachpersonal steht in der Regel an jedem offiziellen Pilssuchgebiet zur Verfügung (erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem zuständigen *PSV-Guide*).

Für die professionellen Helfer ist es sehr hilfreich, wenn Sie die Reste des entsprechenden Giftpilses aufbewahren. Nur so kann eine Verzögerungsfreie Behandlung gewährleistet werden.

*Notpilsarzt bei der Verabreichung eines Gegenpilses*





# Beck's

## Hut

Zackenhut mit silbernen Lamellen ohne Überwuchs



## Stiel

grüner Doppelzylinder, Muster mit rotem Rand, obere Ummantelung silbrig glänzend, weiße Zeichnungen, weit verbreitet

## Plöppverhalten

mittelmäßig, sanft nebelnd

## Schaumbildung

enttäuschend, klassischer Fettageneffekt

## Geschmack

charakterschwach, aufdringlicher Mittelgeschmack



## Geschmacksnote

4

# Bitburger



## Hut

weiß mit goldenen Lamellen,  
schwungvolle Zeichnung



## Stiel

oben spitze, unten prunkvoll, goldig, grinsende  
Ummantelung

## Plöppverhalten

hervorragend, entgegenkommend, satt

## Schaumbildung

kompakt, feinkörnig und ausdauernd

## Geschmack

von Anfang an bitter, anhaltend



## Geschmacksnote

4



# Budweiser

## Hut

Hut mit Überwuchs, nach Entfernung außergewöhnlich, sehr schön



## Stiel

schlanke braune Keule, rote Signalzeichnung mit Siegeffekt, sehr ansprechend, Flechte auf Stieloberteil

## Plöppverhalten

korrektes Plöppverhalten

## Schaumbildung

hartnäckiger Dünnschichtschäum, leicht klebend

## Geschmack

voluminös, exzellenter Mittelgeschmack, eigenwillig, wohlschmeckend

## Geschmacksnote

1





# Flensburger Pils

## Hut

seltene Steinkappe, früher weitverbreitet, einzelne Gummilamelle, durch bügelartige Verwachsung mit Stiel verbunden



## Stiel

brauner Stufenstiel mit deutlich tastbaren, charakteristischen Auswüchsen, maritime Zeichnung mit Goldrand

## Plöppverhalten

kurzer, harter Steinplöpp mit Echoeffekt

## Schaumbildung

hervorragend mit Inseleffekt, langanhaltend

## Geschmack

wenig Vorgeschmack, um so belohnender Rest, mild und süffig



## Geschmacksnote

2

# Hasseröder



## Hut

schlichter, weißer Hut ohne Überwuchs, dynamische, vogelähnliche Zeichnung



## Stiel

braune Keule, schlanke Silhouette, spitze Zeichnung im oberen Bereich, ähnliche Zeichnung wie auf Hut

## Plöppverhalten

unterdurchschnittlich, sanft nebelnd

## Schaumbildung

indifferentes Schaumverhalten, aber dynamisch

## Geschmack

initial sympathisches Geschmacksbild

## Geschmacksnote

2



# Jever

## Hut

messingfarben, schlichter Word-Art-Aufdruck



## Stiel

grüner Doppelzylinder, zweifache Ummantelung, oben Metall im schlichten Design der Kappe

## Plöppverhalten

gut plöppfreudig

## Schaumbildung

grobkörnig, mittelmäßig

## Geschmack

schmeckt nach nix, Ähnlichkeit mit Giftpils nicht ausgeschlossen

## Geschmacksnote

5



# Kaltenberg



## Hut

gelber Hut mit goldenen Lamellen  
ohne Überwuchs



## Stiel

schlanke braune Keule, traditionell goldene  
Wappenzeichnung

## Plöppverhalten

sehr gut, urknallähnlich

## Schaumbildung

feinporig, gemächlich sprudelnd,

## Geschmack

freundlich begrüßend, erfrischend

## Geschmacksnote

1





# König Pilsener

## Hut

weiß mit silbrigen Lamellen  
Seemannszeichnung



## Stiel

braune Keule spitze Ummantelung oben, edel  
verzierter Bauch

## Plöppverhalten

satter Ton, zufriedenstellend

## Schaumbildung

anfangs homogen, später Glubschaugeneffekt,  
langlebig

## Geschmack

gleichmäßige Geschmacksverteilung, zuverlässig,  
würzig



## Geschmacksnote

-2

# Krombacher



## Hut

langweiliger goldener Hut mit Überwuchs gewaltigem Überwuchs



## Stiel

braune schlanke Keule, Kreuzzeichnung oben, unten goldener Rand,

## Plöppverhalten

durch Dämpfungshülle leider nur überdurchschnittlich

## Schaumbildung

sehr lang anhaltend, traditionelles Schweizer-Käse-Syndrom

## Geschmack

Vor- und Mittelgeschmack gehen fließend ineinander über, adäquates Geschmacksattribut

## Geschmacksnote

3



# Licher

## Hut

gold mit grünem rand goldene Lamellen



## Stiel

Dreifachummantelung, Goldband oben, grün-goldene Zeichnung, ansehnlich

## Plöppverhalten

blass, gläsern, lasch

## Schaumbildung

klebrig, großartig überzeugend ist er nicht,

## Geschmack

bitter, hat geschmacklich nicht viel zu bieten, mineralwasserartig schäumend,

## Geschmacksnote

4





# Löwenbräu



## Hut

Goldhut mit schlichter Zeichnung



## Stiel

braune Keule mit kuppelartiger Ausdehnung an der oberen Ummantelung, eckige Goldränder

## Plöppverhalten

lachhaft

## Schaumbildung

sehr gut, langanhaltend, mit Luncker

## Geschmack

unverschämt

## Geschmacksnote

6



# Markgrafenbräu

## Hut

schöner, grüner Hut mit goldenen Lamellen, mit Graf



## Stiel

schlanke, braune Keule, Zweifachzeichnung mit Gold und grünem Tand, billig

## Plöppverhalten

rassig, ausgezeichnet, vorbildlich

## Schaumbildung

extrem grobkörnig, aber dauerhaft

## Geschmack

erfrischend, außergewöhnlich, abgerundeter Gesamteindruck



## Geschmacksnote

2



# Oettinger



## Hut

Giftpilsähnlich, Blankokappe



## Stiel

braune Keule, silbern-blaue Zeichnung, oben spitz, auffällig

## Plöppverhalten

metallisch, seperiert mit Vor- und Nachplöpp

## Schaumbildung

Schweizer Käse- Effekt, langanhaltend (selbst beim Mofi)

## Geschmack

charakterlos, geschmacklos, hintenraus fröstelnd

## Geschmacksnote

5



# Paulaner

## Hut

seltener vierfarbiger Hut, schlichte Lamellen



## Stiel

braune Keule, Dreifachummantelung mit seltener Fünffarbzeichnung

## Plöppverhalten

extravagant, zurückhaltend

## Schaumbildung

feinporig, durchschnittlich (Mofi findet ihn Scheiße)

## Geschmack

stark würzig am Anfang, leicht fröstelnder Nachgeschmack nach ca. 7 Sekunden, zäh



## Geschmacksnote

3



# Pilsner Urquell



## Hut

Blankohut mit goldenem Überwuchs



## Stiel

kleiner, grüner Doppelzylinder, schwungvolle Halbmondzeichnung oben, unten große rote Flechte, attraktiv, ergonomisch,

## Plöppverhalten

miserabel

## Schaumbildung

anfangs schon ganz gut überzeugend, ist klarerweise kein Marathonschaum

## Geschmack

anfangs mild, würziger Mittelgeschmack zum Schluß hin wurzlig, alt bewährter Geschmack

## Geschmacksnote

2



# Radeberger



## Hut

goldener Rand, schön gezeichnet, attraktiv



## Stiel

braune Keule, oben spitze, unten auffallend prunkvolle Zeichnung

## Plöppverhalten

unterer Durchschnitt

## Schaumbildung

schön, hügelig, konstant sprudelnd

## Geschmack

initial, aber im Ganzen nicht sehr intensiv, akzeptabel

## Geschmacksnote

-3





# Spaten

## Hut

zeigt sich arbeiterfreundlich, mit weißen Lamellen kein Überwuchs



## Stiel

silbrige Zeichnung, schlichte, einfallslose Wiederholung der werkzeugähnlichen Zeichnung oben und unten

## Plöppverhalten

bodenständig,

## Schaumbildung

Exzellente, eignet sich zum Einsetzen von Fenstern und Türen, in Fachkreisen auch PU-Schaum genannt

## Geschmack

erfordert sensible Geschmacksknospen, wahrscheinlich aus der Flasche besser, zurückhaltend



## Geschmacksnote

3



# Thurn und Taxis

## Hut

einfalllos, zweifarbig, dünner  
Rand, weiße Lamellen



## Stiel

braune Keule; nicht nachvollziehbare,  
schriftähnliche Zeichnung, intellektuell orientiert

## Plöppverhalten

exzellent, äußerst plöppfreudig, beispielhaft

## Schaumbildung

klebrig, passend, Facettenneigung

## Geschmack

initial verheißungsvoll, jedoch später bitter bis  
pelzig, fast betäubend



## Geschmacksnote

5



# Tuborg

## Hut

goldener Hut mit Überwuchs nur über die Lamellen und Schraffierung



## Stiel

braune Keule, internationale Dreifachummantelung mit schlichter, aber eindrucksvoller Zeichnung "Durstiger Mann"

## Plöppverhalten

durch partiellen Überwuchs gedämpft, zurückhaltend

## Schaumbildung

exzellent und relativ anhaltend, sehr großbläsig

## Geschmack

anfangs bitter, hernach fad und wässrig, Rülpsanregend, extrem harntreibend



## Geschmacksnote

3



# Ustersbacher

## Hut

fader, weißer Hut, giftpilsähnlich



## Stiel

braune Keule, mit billiger, schiefer, verknitterter, silbriger Ummantelung

## Plöppverhalten

mittelmäßig, eher schüchtern

## Schaumbildung

indifferent, fast unnatürlich

## Geschmack

neutral, wenig Temperament, aquarelle Note



## Geschmacksnote

5



# Veltins

## Hut

schlicht, weiß, mit Schildzeichnung,



## Stiel

extravagant, erinnert an Weinzeichnungen, eckige Körperzeichnung, ohne Goldscheiße, schiefe Zeichnung, sehr kreativ, aufwendig

## Plöppverhalten

astrein, sehr plöppfreudig, satt,

## Schaumbildung

durchschnittlich, perlend,

## Geschmack

herb, anfangs seicht, ab Mittelgeschmack stärker werdend,

## Geschmacksnote

4





# Warsteiner

## Hut

fader Goldhut mit goldenem Überwuchs, der sehr tief wächst



## Stiel

braune schlanke Keule, starke Zeichnungen im protzigen Gold, unten übersichtlich, erfüllt die Frauenquote

## Plöppverhalten

sauber, sehr gut, anregend, grandios

## Schaumbildung

fein, durchschnittliche Haltbarkeit, nicht klebend, unregelmäßig (fakultativ) sprudelnd

## Geschmack

fließender Übergang im späten Mittel- und frühen Nachgeschmack, hebt sich deutlich ab, süffig,

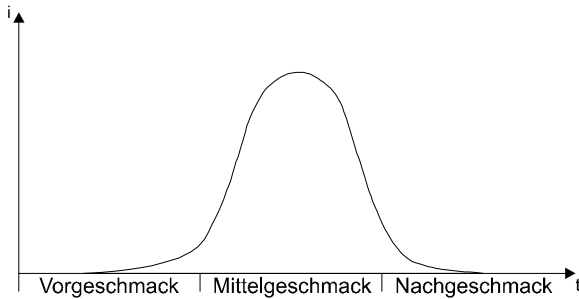


## Geschmacksnote

1

# Geschmacksbewertung von Pilsen

Eine Frage die von PilsesuchernInnen bei der Lektüre der *Pilsbroschüre* sehr häufig gestellt wird ist: *“Wie machen die das bloß mit der Geschmacksbewertung; könnte ich das vielleicht auch lernen?”* Leider läßt sich diese Frage für Laien in diesem Bereich nicht ganz zufriedenstellend beantworten. Das Gebiet der sensorischen Pilsgeschmacksprüfung ist derart komplex, daß nur durch jahrelange Erfahrung, spezielle Ausbildung, sowie regelmäßige Praxis eine möglichst objektive Einordnung der Geschmacksmuster erreicht werden kann. Dennoch wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick in diese Kunst ermöglichen, indem wir kurz das wohl wichtigste Werkzeug der Pilstester kurz darstellen: **die Geschmackskurve!**



Diese Abbildung gibt den Idealverlauf einer Einzelgeschmackskurve wieder. Die Darstellung ist natürlich stark vereinfacht, da es in Wirklichkeit

ein sehr großes Spektrum an Geschmacksnuancen zu ermitteln gilt. Aber das Grundprinzip wird klar, in der Kurve wird die Geschmacksintensität in der Abhängigkeit von der Zeit deutlich (als Faustregel kann gelten: Je flacher die Kurve, desto lacker der Pils). Der zeitliche Ablauf wird in drei Geschmacksbereiche unterteilt, wobei der Nachgeschmack (je nach Pilsorte) bis ins Unendliche laufen kann.



# Interview am Waldesrand

Wie gefällt es Ihnen beim *Pilsesuchen*, was haben Sie für Eindrücke?



## Micha und Micha

Die Gäste aus Franken.

"Eine coole Idee, wir sind mit Spaß dabei gewesen! Mit großer Hektik sind alle gleich los in den Wald, wenig später war keiner mehr zu sehen! Pilsen haben wir viele gefunden, Wunderbares Essen beim Oktoberfest mit toller Blaskapelle!"



## Stefan

"Gaudi muß sein!"

Stefan mit dem Outfit des Försters wartet vor Pilsen, die ohne Etikett zu finden sind.

"Möglicherweise sind die schon zum Giftpils versauert, weil sie letztes Jahr niemand gefunden hat."

## Peter



"Coole Aktion."

Bin schon zum zweiten Mal dabei, das ist immer ein großer Spaß und nichts von wegen "Saufen, Saufen, Saufen"!

# Artensterben im Reich der Pils!

Mit Schrecken mußte der **PSV** bei der diesjährigen Sichtung der Pilsbestände feststellen, daß sich die Artenvielfalt in unseren Breitengraden verringert hat. Als auffälligstes Beispiel ist hier das Aussterben des Landsberger-Pils zu nennen. Der Bestand dieses sonst in üppigen Kolonien heranwachsenden Pilses reduzierte sich innerhalb von nur **einem** Jahr auf Null!

Diese erschreckende Feststellung veranlaßte den **PSV** seine Aufmerksamkeit verstärkt auf die Beobachtung der Bestands-tendenzen und der Erforschung der Ursachen für solche Artensterben zu richten.

Da dies eine sehr umfangreiche Aufgabe ist, bauen wir auf die Unterstützung engagierter Pilsfreunde. Von besonderem Interesse sind für uns seltene oder bisher unbekannte Arten. Es wäre sehr hilfreich, wenn Sie uns zur Bestandsaufnahme ein paar Exemplare von Pilsen, die noch nicht in der Pilsbroschüre aufgeführt sind, zukommen lassen würden. Schicken Sie Ihre Proben bitte mit einer kurzen Beschreibung des Fundortes an:

*Pilse-Such-Verein*

Stichwort: Artenschutz

Finkenweg 2

86916 Kaufering

Im voraus vielen Dank an alle Unterstützer dieser Initiative!

# Pressespiegel 1997

der kleine Ort in den Brennpunkt der nationalen Aufmerksamkeit. Gespannt erwarten alle das Pilsse Suchen, eine uraltbayerische Tradition mit viel Romantik und

Die Welt



*Einfach großartig! Grandios!  
Wunderschön! Toll, daß es heutzutage noch  
so traditionsbewußte Jugendliche gibt! Ein  
wahres Fest für die Sinne!  
Die Münchner*

*Kaufering(cp) Das diesjährige Pilsse Suchen ist wieder ein voller Erfolg. Die rund 50 Teilnehmer durchwandern bei schönstem Wetter den romantischen Pilswald auf der Suche nach*

*Süddeutsche Zeitung*

können mit Hilfe des Pilsse-Such-Vereins den Wald einmal ganz anders erleben. Ganz im Sinne der Natur suchen die Teilnehmer nicht nur Pilsse, sondern säubern den Wald im Vorbeigehen, indem sie Müll mitnehmen, den sie dort finden.

Frankfurter Allgemeine